Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der IV. Sitzung im Vereinsjahr 1914/1915

den 16. Dezember 1914, abends 8 Uhr, auf der Schmiedstube.

Anwesend sind 70 Mitglieder und Gäste. Der Vorsitzende, Prof. Dr. Kummer teilt mit, dass das Protokoll der letzten Sitzung noch nicht in der Bauzeitung erschienen ist. Die Verlesung wird nicht gewünscht und das Traktandum auf die nächste Sitzung verschoben.

Aus dem Verein sind ausgetreten die Herren Architekten Aug. Welti-Herzog, Zürich 1, und Eug. Meyer, Paris.

Anschliessend an den in letzter Sitzung stattgefundenen Vortrag von Prof. Rittmeyer, weist der Vorsitzende noch speziell auf die eben eröffnete Ausstellung des „Schweizer. Werkbundes" im Kunstgewerbemuseum Zürich hin.

Die nächste Sitzung findet am 6. Januar 1915 statt mit einem Vortrag von Ingenieur Lütschg, Bern über „Hydraulische Studien der Schweizer. Landeshydrographie im obern Rhonegebiet".

Herr Professor Prásil hat, infolge Unpässlichkeit, den für heute angekündigten Vortrag in letzter Stunde absagen müssen. Glücklicherweise war Prof. Dr. *W. Kummer* in der Lage, mit einer andern Ausstellungsstudie einzuspringen. Er tritt das Präsidium an Dr. H. Keller ab und spricht über: *„Moderne Konstruktionen elektrischer Fahrzeuge"*.

Der Vortragende vergleicht die Bedeutung der elektrischen Traktion auf den Landesausstellungen in Genf (1896) und in Bern (1914) und beschreibt hierauf kurz die in Bern ausgestellt gewesenen elektrischen Lokomotiven und Motorwagen an Hand von Plänen und Photographien. Speziell weist er auch auf die Triebwerksanordnungen mittels Kurbelgetrieben bei elektrischen Lokomotiven als moderne Konstruktionen hin und behandelt deren Entwicklungsgeschichte an Hand von Bildern und einigen typischen Holzmodellen, die die A.-G. Brown, Boveri & Cie. zuvor auf der Berner Ausstellung vorgeführt hatte und uns in verdankenswerter Weise für den Vortrag überliess. Dabei werden auch die statischen und dynamischen Schwierigkeiten, die bei diesen Triebwerken aufgetreten sind, eingehend besprochen. Der Vortragende nahm dabei Bezug auf seine im Vereinsorgan erschienenen theoretischen Aufsätze über Triebwerksbeanspruchung, deren Inhalt er in populärer Weise erläuterte. Im zweiten Teil des Vortrages wurden etwa zweimal 20 Lichtbilder von Lokomotiven gezeigt, die durch die Maschinenfabrik Oerlikon und die A.-G. Brown, Boveri & Cie. ausgerüstet wurden. Die sehr instruktiven Ausführungen finden lebhaften Beifall; Diskussion findet nicht statt. Der Vorsitzende tritt sein Amt wieder ab, indem er dem Referenten für die Liebenswürdigkeit des raschen Einspringens besonders dankt.

Der Präsident schliesst die Sitzung 10¼ Uhr.

Der Aktuar: *A. H.*

EINLADUNG

zur V. Sitzung im Vereinsjahr 1914/15

auf Mittwoch den 6. Januar 1915, abends 8 Uhr, auf der Schmiedstube.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag mit Projektionen von Ingenieur *O. Lütschg*, Bern, über *„Hydrologische Studien der Schweiz. Landeshydrographie im obern Rhonegebiet"*.

Studierende und eingeführte Gäste sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Die *Société vaudoise des Ingénieurs et des Architectes* in *Lausanne* hat dem Präsidenten der G. e. P. die unten folgende „Protestation" eingesandt mit der Einladung an die G. e. P., sich derselben anzuschliessen.

Im Sinne der kurz vorher bei der Herbst-Ausschusssitzung in Freiburg (s. deren Protokoll Seite 276 von Band LXIV) gefallenen einleitenden Worte unseres Präsidenten und von unsern welschen Kollegen Arch. Broillet und Reg.-Rat Chuard am Bankett und am Schlusse der Tagung hat der Vorstand gefunden, es könne dieser Einladung nicht Folge geleistet werden und die Gründe dafür in seiner Antwort an die Lausanner Kollegen dargelegt. Protestation und Antwortschreiben haben folgenden Wortlaut:

Protestation.

La Société vaudoise des Ingénieurs et des Architectes, dans sa séance du 14 novembre 1914, a décidé d'exprimer publiquement le sentiment d'indignation que lui a causé la destruction sacrilège, au cours de la guerre actuelle, de chefs-d'œuvre dont la perte est irréparable.

Etrangère à tout parti pris politique, elle ne veut considérer que la cause de l'art et de la civilisation et tient à libérer sa conscience en faisant entendre sa protestation.

Elle souhaite ardemment qu'un mouvement d'opinion se déclare dans tous les peuples pour prévenir le retour de dévastations inutiles et imposer à chacun le respect des merveilles que tous les âges ont entourées de leur vénération. *Le comité.*

A la Société vaudoise des Ingénieurs et des Architectes à Lausanne.

Monsieur le président
Messieurs et chers collègues

Nous avons bien reçu en son temps votre circulaire du 20 novembre, par laquelle vous nous avez remis votre „Protestation" concernant la destruction de chefs-d'œuvre d'architecture dans la guerre actuelle.

Nous sommes complètement d'acord avec vous que ces destructions sont regrettables au plus haut degré et nous comprenons parfaitement et estimons les sentiments qui ont inspiré votre démarche. Il est profondément déplorable que l'âpreté excessive connue des guerres de toutes les époques de l'histoire, âpreté à laquelle succombent non seulement tant de vies humaines, mais aussi tant de fruits de l'échange spirituel entre les peuples, tant de témoins de l'art et de la civilisation, se retrouve encore à notre époque que nous croyions empreinte d'une civilisation si élevée!

Malgré l'entière coïncidence entre vos sentiments et les nôtres, nous ne pouvons, pour deux raisons, nous décider à nous joindre à votre protestation. Vous parlez de „dévastations inutiles" dont vous désirez prévenir le retour. Nous croyons cependant ne pas être à même d'établir si ce terme „inutiles" est vraiment applicable ou non. Tant que nous n'avons, pour nous rendre compte de ce qui s'est passé, que des affirmations contradictoires des différents belligérants, il ne nous semble pas permis de nous former une opinion sur l'état des choses.

Vous voudrez également bien prendre en considération que la G. e. P. est une société internationale ayant parmi ses membres des représentants de toutes les nations prenant part à la guerre actuelle, et dont chacun, évidemment, se croit dans son droit. Cette circonstance seule nous imposerait déjà l'obligation d'observer une réserve absolue et une stricte neutralité, et nous avons la certitude que, de votre côté, vous approuverez entièrement notre attitude.

Veuillez agréer, Monsieur le président, Messieurs et chers collègues, nos cordiales salutations et l'assurance de nos sentiments très distingués.

Zurich, le 29 décembre 1914.

Pour le comité de
l'Association des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale

Le Président: *F. Mousson.* — Le Secrétaire général: *Carl Jegher.*

Stellenvermittlung.

Importante maison de la haute Italie *cherche jeune technicien* ayant fait de bonnes études scientifiques en Chimie, Physique, et si possible, en Mécanique. Personne capable et énergique pouvant prendre avec le temps la direction technique de la fabrication du papier. (1949)

Gesucht von der deutsch-schweiz. Filiale eines Geschäftes der franz. Schweiz *einige Ingenieure* für den Vertrieb eines chemischen Produktes, speziell für industrielle Betriebe mit grossem Kohlenverbrauch, Dampfkesselbesitzer, Zentralheizungen und dergl. geeignet. (1950)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.* Rämistrasse 28, Zürich I.